

Edo

# Treppe und Quiz für Ki

Jugend - Netzwerk-Treffen in der Gutenbergschule mit Ann-Kathrin Linsenhof

Gesprochen, geschrieben und in Gebärdensprache übersetzt, präsentierten Pauline Frech und Nikola Metko aus der 6. Jahrgangsstufe der Gutenbergschule die Rechte von Kindern - auf eine eigene Meinung, auf Bildung, auf Fürsorge und soziale Sicherheit, auf Schutz vor Gewalt in jeder Form. Die Aufmerksamkeit des Publikums war den beiden sicher, denn am Donnerstag waren dort rund 30 Vertreter des ersten regionalen Schulnetzwerks für Kinderrechte versammelt.

Allen voran Ann-Kathrin Linsenhoff, die über die nach ihr benannte Stiftung in Kooperation mit Unicef Deutschland sowie dem Frankfurter Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ (Makista) das Netzwerk voriges Jahr ins Leben gerufen hatte. „Unser Ziel ist, die Rechte von Kindern stärker in den Köpfen der Menschen zu verankern“, betonte die einstige Dressur-Olympiasiegerin. Dazu gehöre auch, Kinder über ihre Rechte aufzuklären: „Und damit müssen wir möglichst früh beginnen.“

## 400 Euro pro Halbjahr

Mit selbst erarbeiteten Projekten, Unterrichtseinheiten und Aktionen soll das Thema Kinderrechte in den Schulalltag integriert werden. Jede der zehn südhessischen Modellschulen erhält dazu 400 Euro pro Schulhalbjahr zur Finanzierung entsprechender Fortbildungsmaßnahmen. Über den Verein „Makista“ werden gegenseitige Besuche der Modellschulen sowie die wissenschaftliche Auswertung des auf zwei Jahre angelegten Projekts organisiert.

„Zu unserem Profil hat das Thema Kinderrechte genau gepasst“, sagte Michael Arendt,



Für die Rechte der Kinder setzen sich an der Gutenbergschule ein: vorn Nikola Metko, Pauline Frech (sie übersetzt die Kinderrechte in Gebärdensprache) Ru

Leiter der Gutenbergschule, und verwies auf das seit Jahren gelebte Selbstverständnis als „Soziale Schule“. Und so zeigten sich die rund 40 Lehrkräfte und mehr als 500 Schüler der Gutenbergschule auch beim Thema Kinderrechte von ihrer kreativen Seite: Am Fuß der Burg Frankenstein entstand eine „Kinderrechts-Treppe“, bei der Schautafeln Wanderer und Spaziergänger über Kinderrechte aufklären.

Gemeinsam wurde außerdem ein „Kinderrechts-Quiz-

pfad“ entwickelt, ebenso ein Kurzfilm, der die Kinderrechte in Gebärdensprache darstellt. „Unser Ziel war, handlungsorientierte Projekte zu entwickeln, in der die Vermittlung von Wissen mit Musik, Bewegung und Sport verknüpft wird“, erklärte Rektor Hannes Marb. „Außerdem soll das Engagement für Kinderrechte nachhaltig sein. Jedes Projekt lässt sich noch weiter ausbauen. Da muss man einfach schauen, was für Ideen von den Kindern kommen.“

Ziel Kinder den R antwo beschä der C dem ' Kompe dent v Konze der Sel jeder r sprach auch d